

*Betreff:***Ortsdurchfahrt Watenbüttel***Organisationseinheit:*Dezernat III  
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr*Datum:*

21.04.2016

*Beratungsfolge*

Planungs- und Umweltausschuss (zur Kenntnis)

*Sitzungstermin*

20.04.2016

*Status*

Ö

**Sachverhalt:**

Zur Anfrage der SPD-Fraktion vom 07.04.2015 wird wie folgt Stellung genommen:

Zu 1.: Die Planungen für den Umbau der Ortsdurchfahrt werden derzeit nicht weiterverfolgt. In den intensiven Abstimmungen mit Vertretern des Stadtbezirksrats und der Bürgerschaft war deutlich geworden, dass dann, wenn das grundsätzliche Thema „Verkehrsmenge“ durch die Planungen nicht wesentlich beeinflusst werden kann, vor Ort kein vorrangiges Interesse an dem aufwendigen Umbau der Ortsdurchfahrt besteht.

Derzeit geht es daher darum, mit kleineren Maßnahmen Verbesserungen zu erzielen.

Die Verwaltung hat geprüft, ob weitere Anpassungen zur Pfortnerung, insbesondere an der Lichtsignalanlage Schlesierweg, möglich sind. Dies ist im Rahmen der vorhandenen Steuerung nicht mehr möglich, da sonst auch der aus dem Ort abfließende Verkehr beeinträchtigt würde. Daher wird aktuell geprüft, ob dies durch eine Erweiterung der Signalanlage unter Einbeziehung des Schlesierwegs erreicht werden kann.

Zudem wurde die Nutzung des Displays an der B 214 (nördlich der A 2) zur Anzeige von Verkehrsbehinderungen in Watenbüttel geprüft. Damit sollten die Verkehrsteilnehmer zur Fahrt über die A 2 bewegt werden. Die Idee wurde verworfen, da im Umkehrschluss in den Zeiten, in denen keine Verkehrsbehinderungen in Watenbüttel angezeigt würden, dadurch eine ungehinderte Durchfahrt durch Watenbüttel suggeriert würde.

Außerdem hat die Stadt Braunschweig in ergänzenden Gesprächen mit der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr die Notwendigkeit der Ergänzung der richtungsweisenden Beschilderung auf der A 2 (Zwischenfernziel „BS-Zentrum“ über das Autobahnkreuz BS-Nord) erneut untermauert.

Zu 2.: Belastbare Verkehrszählungen, die insbesondere der Überprüfung einer möglichen Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h dienen sollen, können erst nach Abschluss der Arbeiten auf der A 391, also ab 2017, durchgeführt werden. Darauf wurde vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr hingewiesen.

Zu 3.: Im Zuge der Planungen zur Umgestaltung der Ortsdurchfahrt fanden umfangreiche Gespräche, unter anderem mit der Bürgerschaft, statt. Da dieses Planungsprojekt derzeit nicht weiterverfolgt wird, gab es auch keine weitergehenden Gespräche dazu. Sollte sich aus den aktuellen Prüfungen, etwa zur Steuerung der Lichtsignalanlagen, Gesprächsbedarf ergeben, wird die Verwaltung den Stadtbezirksrat und die Bürgerschaft einbeziehen.

Leuer

**Anlage/n:**  
keine